

Oudheidkundige mededelingen.

Dijth is dat olde water recht
vann Staueren vnd vann
deme damme in Flandern/

Via Internet gooien wij steeds spieringen uit om kabeljauwen te vangen en zo is er onlangs alweer een stukje van de puzzel Oud-Staveren boven water gekomen, een handschrift of H.S. uit Kopenhagen met de titel... "Dijth is dat olde water recht vann Staueren und vann deme damme in Flandern".

Hierover werd in het Krantsie van oktober 2001 ^{ook} Val iets vermeld. Het H.S. zou onder anderen afkomstig zijn uit Visby op Gotland en het is inderdaad overal steeds weer overgeschreven, maar gezien de nadrukkelijke vermelding "Staueren", met een hoofdletter, en ~~damme~~ (Damme in Vlaanderen) rijst toch het vermoeden dat de oorspronkelijke tekst uit Staveren afkomstig is.

Het H.S. is in 1505 door Henrick moensen (de monnik) uit Helsingör overgeschreven van een ouder H.S., dat volgens dr. Peter Gabrielson (van het Hamburger Staatsarchief) tot aan de stadsbrand van mei 1842 ~~verheens~~ in Hamburg aanwezig was en volgens dr. Heinrich Reincke ouder is dan het Hamburger Ordeelbooks of Stadsboek van 1270.

Alle geleerden zijn het intussen eens over het feit, dat het Zeerecht van Damme (lees Staveren) de basis vormt van het Hanzeatische en dus ook van het moderne internationale Zeerecht en om te laten zien hoe oud de taal van het H.S. is, drukken wij hier, voor het eerst in Nederland, een stukje af van de oorspronkelijke tekst met daarbij een verduidelijking ~~en~~ een vertaling. Het betreft hier hoofdstuk 2 van het Staverse Zeerecht.

Ein scip licht in der hauene, vnd is vorbeidennde tadt vnd wint, also idt vordann
varenn scal de meister is sculdich raet toneme mit sinenn scipludenn, vnd to en to
seggennde. Ghy herenn wij hebbenn wint to segelennde. Were iemal van den scipmannen
de de sede, de wint is nicht gudt, vnd de anderen seden, de wint vnd dat wedder
is schone vnd gudt, de meister is sculdich auer ein to dragennde, mit den meistenn
partienn, vnd de de he anders he were sculdich, scip vnd gudt to gelden, blifft he
verloren, hefft he souele gudes wormede.

Ein scip licht in der hauene, und is vorbeidennde tadt unnd wint, also idt vordann varenn scal, de meister is sculdich, raet toneme mit sinenn scipludenn, und to seggennde... "Ghy herenn wij hebbenn wint to segelennde: Were iemal van den scipmannen de de sede, de wint is nicht gudt, und de anderen seden, de wint und dat wedder is schone und gudt, de meister is sculdich auer ein to dragennde, mit den meistenn partienn, und dede he anders, he were sculdich, scip unnd gudt to gelden, blifft he verloren ,hefft he souele gudes wormede.

Een schip ligt in de haven en wacht op tij en wind ,en alvorens het dan zal afvaren,is de kapitein verplicht om scheepsraad te houden met zijn scheepsgezellen en te zeggen...:"Mijne heren,wij hebben wind om te zeilen." Indien dan enige bemanningsleden zouden zeggen, 'de wind is niet gunstig en anderen zeiden, de wind ~~en~~ het weer is mooi en goed,dan is de kapitein verplicht overeenstemming te bereiken tussen de verschillende partijen, en als hij liets anders zou doen ,dan ~~is~~ hij verplicht om schip en lading te vergoeden, indien deze verloren zouden gaan.

Benne Lütsen Boarnstra

Derde Paasdag-2002

Staveten

van deme sijprechte

170
Och vnuideun vnser dixer pannde raett / den rechten baren dochter sonne / de bane bo
tgo i tgo wat enne mit rechtē böretē /

Sijt is dat olde walter recht
vann staueren vnd vann
deme dannen in flanderen /

Eistum maet men ein man meister vann eineine scipe / dat sap / i : ij effte ij
segel / dat tot Sluis edder to Bordens effte to Rosseil edder anders wort vnd is ge //
frachtet to segeleninde in fromde lande / De meister mach dat sap nicht vorloopen
He hebbe deme orless vann deme jenne / dem dat sap hortet / Meni hefft ge
to dan botaleind ge / Ge mach wol van deme gelouwe to pannen setten efft legge
By rade vann deme Sijpmannis

Ein sap licht in der haueine / vnd is vorbei dennde tadt vnd wint / also idt vordam
varem stat / de meister is fauldich / rael tonene mit sinem sapliden / vnd to ei to
seggerende Gy herenir wy heb benn vmt to segeleninde Were iemal van den Sijpmann
nen de de seide / de wint is nicht güdt / vnd de anderen seiden / de wint vnd dat twedder
is schone vnd güdt / de meister is fauldich auer ein todragende / mit den meistern
partien / vnd de de te anders / He were fauldich / sap vnd güdt to gelden / Gaff ge
vortaken / Gefft ge soule güdes wormede

Ein sap brecht in memits landt / to welcke stede / dat idt sy / de sijp lude sunt fauldich

Dit is de copie banden volken van dienen bantmen wijn.

¶ erste datmen meet enigman maestervan den vaders
¶ gheghen oen drie daen het te ende condit leysius op te voldoende
ende er ghelyciche omte ghelyciche in brennen lande te ghevest met
hme hebbe procuracie bantmen mit hest hi te diene bantmen
bantmen enighe banden ghelyciche te pante bi fale bantmen ghezelten
met

¶ En sij oemene naemt heilige ewenrechte en
maestervan gheghen place te nemmen met den vaders
¶ drie ghelyciche bantmen amme die jachten die wind es niet
die vane en iederder el vane en niet die meester en ghezelten
menchthe banden ghezelten ende dade hi anders hi es niet
goed te diene ende te beraeme heist dat in berloren

¶ En sij oemet in eenen land te wat steden dat es die
vane od in meest moghen ende heist dat yn hiep
haren dienst vnde heist dat hi ghelyciche en niet van dat ghelyciche
esse fauldich. Al der haren lande te bruyghere ende ne gheven an
hi hem niet fauldaen ende yn zullen hare huren verlaesen also
ende die meester en mact eghezelten met ghecoopen hme hebbe
procuracie banden gehad maer hi esse fauldich te legijnen yn beh
langt banden ned ende dit te diene dico niet ierhie alsi hi mach
ge wapen in hande te bereven ende dit es aldo nesse

¶ En sij dat gaert ghefeide banden slauw of van andren steden her
met gheghen te bantmen en ghezelten en
die coopsleden en die meester bantmen in groten delen die coopsleden
omte hebbene haer wed hi sijt wel fauldich te hibbe ghelyciche die
gelen also sij dat liecken ghedaen bander van
Op dat die meester wille hi mach wel ghelyciche
ghe aldaer eo dat mit ghelyciden germaeten
dies niet hi mact huren en ander sij dat
ghelyciden gheghen gheghen van also gele als
ghelyciden maternen ende dat en dient

¶ En sij die ve gheghen enighe hauene gheladen ghe idel ende gheghen
hauene die sij gheghen mi met fauldich oen sijte ghezelten
eg am waer hi berloren of oerhie in engelher

4

te Dorene an de stadt na at dat alle goed den in reist het nu in dat in hem poffan
telike berbaerd, als barbaant pson hi ne sal ghene bruyde hebben ende die
meester bordets ghekoest bi hmen ende.

Met ghewalt dat een meester van enen sepe liet men niet bi Crachte van stadt
in en suelich te soufene dene cooplieden en hem wachten de stadt waer omde ghe-
schaft en dat es omed estap en tijds te behoudene en bi elaten ghewaert dat
in hare tablen scribuen en laten hine aenken omde estap en tijds te behoudene
in den suelich ghelycken te hine vinn paect te paect also zee slerp en dene
cooplieden der an deelen en ghelycken soug de las er in haer goed ote sepe
soen en bewert dat estap droghe zate ende dat weest vele omd spes ghesels
en de baet en der niet ghesels in Ware die meest en es met suelich stadt der
oef te hebbene maer sine brecht der of ghelycken den ande en dat er elaten

met ghewalt dat een meester van enen sepe comt behouden sine ondervest in en suelich
te voghen den opheden die oorden dat in mede dat worden ende esst yet amste bewerne
hi moet beteven want swart dat zof pipe verloren bi faulen han haren wondene die
meester ende die cooplieden wondene of ghe honden die stadt te beterne ende die meester
moester an deelen mds dat hi meint kunde ghelyc en kunde ghelyc es suelich ghelyc
te zime in restore vander stadt eer ende tremont moede in deelen onder hem liden
maer braken de oorden eer dat zime den coophede totregtend so gharen in suelich die stadt
alte male te betaelne maer zeghen die cooplieden dat die oorden gold en stome zim
ende in bresen es es suelich te delen an de stadt dat te betere vande gounen dien
tgoed es ghemont hie ende.

Met ghewalt dat een meester van enen sepe comt behouden sine of breke van zinen
cooplieden en beheleren met die stote vander fustalle also zin
doen zonden ende nemen quaet weder op die zoe waer bi dat die fustalle en
die stote breken en beheleren dat zof pipe estap omd behoude die cooplieden zeghen
dat bider fustalle en ghebret vanden stote hare wone geroren sun die meester
zeit dat dies niet en es ende eist dat die ~~cooplieden~~ zime of breke van zinen
sepmame die die cooplieden bre lezen ~~zeghen~~ dat die elmen met
gerloren en zim bi faulen han haene fustalle also die cooplieden zeghen en
hem op leghen die meest oef suelich los en quic te zime ende eist dat zint niet
zeghen ne wisten in zim suelich de cooplieden die te gesetz want in zim das
oef fustene en te beheleren hane bouken en hane ocloren ghelyc en etem
like eer in faderen van Baer in saden

Den sap of y of meer zim in en haue daer leetel waer es en plegheit droghe
te zime ten sap sal lecassen te naer emghien anden sepe die meester banden sepe
dat eerst op den mont droghe lecassen sal eswaldich te legghene die gonen band
andren sepen ghi hech heft hussen anchor hi suet ont te naer eswaldicheitade
bi te nemere en in ne gillens met doen die meester banden sepe en dme ghe
zelten verleghsen dien anchor ende eist dat vander hem siede verbieden ende in
seide nemene biden a heder in zint sculdich te betevne redenlike ende wate emgh
lucker sonder boek die hem seade dade dies dancier waer swaldich te betevne
ende in zullen haueuen es men sculdich te legghene baighe dat in ghene seade
nemene.

Die sapheden banden cose van bauaengen en zim sculdich waer ene kurekene
vankes te hebbene bider redene dat in hebbien vondien gaende en comende en die
van grovenindien zim sculdich te hebbene in den oock bider vande dat haerden
meest vande haryhet dan waer als en kouen in als tsep comen zal zim haerden die
om enreit de sapheden zim sculdich te hebbene hand drant en haerden meester eist hem
in den sculdich te leuen en du is comisse.

Het ghenale dat en tsep ghemeynt is te ghe recht ondernighe te waerd of else
meest vande sculdich te getryhene tote zind ghesellen ghi hond betrekken wel marie ligh
zelle laten ten crecht bouden sepe in zim sculdich te bemandieren dat an den hullen
en huren in te hebbene al zult crecht als tsep holden zal in zullen hullen en hullen
in hebrecht zim di hem zullen in zim sculdich te hebbene in anker manen dat tsep
om hemeluden niet en om huren lewend den taent dat in ghem crecht en bouden de meester
en zake yhene klare hullen en de meest vande hemeluden sculdich te toghene haerden
zim en haerden leypre ghi elc sappen mach deysen tuftelukke banzien maer
et wane in herten van dat waer de meest vande sapheden meest vande dat vande seid
dat waer waer ghelykend wort hude ze. Het sal gherenent zim ouer om of ouer ande
corpmans sepe vond ouer vond la ast dat zint mit besudden moesten bouden in ende
waerd also dat in der sapheden vond ouer wagen als dme ghelede als de sapheden hullen
zullen de corpmans hullen en diec comisse.

Den tsep comis behouden thier ondernighe de sapheden hullen hadden haer meer end
dat zim emghie land vande sapheden de wille nu hullen noch bidden noch ghem
tsep de meest mach ontsaeden van haren huren omd tsep te leuen die huren
list dat ghi hem ghenemmen en den ouer te guldene de stase en du is comisse.

Den mest vande sepe huren ghe sapheden en huren enghie op de bedregheniche en
andere met ghelyke zin zien dat tsep d'haer crecht bouden can te comene tinen dnde
nd moet bidden betrekht bidden a ghehou die huren op de bedregheniche moet en nuud
wachten mach de huren vond ghehou de meester en hemelude sculdich haer
huren te betrek helle hi of ne welle lechame en lechame bider redene dat huse ghe
huren heft hi d'haer gespelen en eist dat ghi maner dat den huren wille vande
nomen alle in zim sculdich huren huren al ste te hullen marie in zim sculdich te hullen

Daer te Vottem hadden in Baermede meer swave essep in sij den dore en
meerfe swave met. in groen en gelen. Si moesten gedreven worden ende de dore
dienet niet te swaven.

Dat senyneden hem geruuenen haveren meester ende maghe van hem
het groet. Dat senyneden hem geruuenen haveren meester ende maghe van hem
te den zinne die dinte gien bten sijc zonder orelf inde dinten hem dronken
ende in den intent of telle het alermal dattemeyne ghelbond im die meester
en eis
Dat gheplesene no ghene purvance te uheuenen maer
en ande hueren in die stede van hem leden en oosten
en maghe van hem gheleden ten andre hueren in die stede van hem enke.
In meer
Dat gheplesene ghesalen moeten en gprechten den meester dat in hem enke.
Die meester in enghau manet dienst banden. So ge du
teone eyre
Donden yn syn stadtich uheuenen te zyn. ende ghescrecht by
en gheleide
Gheleide

henstep haert gander bluss lof van anden faden het gheuecht dat hem comen
te liden weder stade han bleue pene goed in punt
op den hand. see eyne caplieden geoghen huren vallen din mach
nu dicht te werken die redenen ruffe den caplieden en den
moochel werpen vallen en eist dat ze ophieldt met oerleue
met oerleue worden en omerleue mei herten elverpen hi also dat hem
ghewriuen die niet ghewriuen dat eenetijc op de wortelen als in te
ghed dient zilren en dient dient dient en dient behoudene haer in hys en ghet
lant comen zuilen leuen dat en dient en dient behoudene haer in dace behoudene
en goed dael ghettverpen want dient en pryst ten suere van dace behoudene
en ghelyckheit van woude te woude onder de caplieden en die mest espe-
ciald en dicht dace woude te woude onder de caplieden en die mest espe-
ciald en dicht dace woude te woude onder de caplieden en die mest espe-
ciald en dicht dace woude te woude onder de caplieden en die mest espe-

Hijp ce d'ent'ren houet niet meer vlii die te myn' bille. Dat menentere houet niet en d'ent'ren
met ghenalt dat en syp ce te bordes of oly gualdulke burchen als men ghert in syp alle
sypleden meesten oerh d'antien en gherteste alghieden als en syp heldengouden
ken al gh'houw elemendeit er en dat om en syp helden te h'ebene maer dat en ite mogt
teer d'erk mar en in amme syp helden en gh'ebene d'antie te drachene brenstepe en zyn syl
dich h'antie oerh te koum dat dat bi de myn' mi en ge'lese te leue dan den stepe elem
h'antie du te myn' stade name si ghe'lese k'antie w'erk en h'antie syp helden te betere g'ant
h'antie dat enli land gh'ebellen hem quetsen in zyn b'etere bi s'antie en h'antie en zyn syl
gh'ebellen en omd hem te h'ebene en te betere b'etere moest en gh'ebellen h'antie tafel
en dat te koum

Het ghenalt dat en myn' syp helden en syp em' corpman en es'espelen en syp hem leid
en ghemaeert zeker tnt te l'adem de corpman ne h'oude niet maer h'oude syp em'
sypleden bider frere bin vol d'usken of mer en gomblek te leidest de myn' syp en g'ebeten
om d'ime biden gh'ebelen b'and corpman de corpman en gh'ebelen dat en b'edt mit g'elke
beter myght als men g'ecachten en wordmen zal dat of zullen h'ebelen syp ledien te
b'etendel en de myn' d'ore brengende bider n'antie du en de rofien oerh'ort en dat
te koum

D'ies corpman d'ebrecht en syp en l'adet syp en zette te overh'oe en h'antie b'ind dat d'ers
syp b'ind h'antie het ghenalt dat en myn' syp helden gh'ebrent de myn' march
dat zenden m'z in land om gh'ebt mar en is mit syp helden tnt te h'ebene g'ant
dat h'antie dat en te gh'ebelen en gh'ebelen de corp'leden en alle de s'antie die zu h'ebben zullen in
de myn' march dat nomd b'omen ryghen den corpman en b'ecarpen om' s'comte te h'eb
ben te z'ien b'etere en als syp zul b'esen gh'eben te z'ien rechter onlastmyght
de b'omen die de myn' zul h'ebben gh'eben en syp helden gh'ebelen te z'ien syp en s'uer
also d'andere b'ecarpt zullen b'orden en de myn' zul h'ebben z'iel brecht van den om' syp
gh'ebt dat en h'ebben zul b'and anden en dat te koum

G'ien contursten en b'edman b'omen s'ope bin en gh'ebert syp te b'myghem tot fed
syp en b'ien mit onclieh'as dat g'eb'ant dat dat in die b'ahene en syp te b'eketheden
dat en de syp' lecht en d'ontledene de myn' es'espelen syp helden dat te b'ekene om' s'om
en om' syp ledien te b'ekene b'alempes als dat de corp'leden gh'ebene s'antie en h'ebben
en dat en dat v'om' mit en leeken dat syp niet oerh'ort gh'ebelen mit te b'ant dat de
corp'leden s'antie b'inden de myn' es'espelen syp helden te b'ekene si en z'echt en d'ore om' s'om
dat of gh'ebelen en b'ien z'ien b'edman en de b'edman h'antie oerh'ort als dat
syp b'eket h'eft in behoudemess totter te b'eketheden b'ant en es'espelen totter daer te
gh'ebelen en dat en s'antie s'antie myn' en s'antie k'antie en dat te koum

Den meester huerit zme sapman in esse sauden te houden in paese en hine
juge esme han dat een den anden mesdoet also langhe als si hem brood en wijn
ter tafelen leit ende die andien heet lieghen gevolveld mi d, ende heet die meester
ment lieghen si bei bried lin d, ende heter emch den meester lieghen si bei bried
lin d, ende eist dat die meester emachken staet si essene sauldich ter verdrage one derste
smitte als mett spalme yf ched ouer, ende slouch hine meer hi mocht hem wel haet
bede sloughen emch sapman den meester boren si es ghehoude yf berlore & s yf
hure, ende dat es tijgement.

Den sap er verbreht te baerne te bordeus ter grotelle yf elie en comd daer ontlaet
zae ende maker chide prie tonag ledmagine zim op die cooplidae ande coste van
baoutagen dese nemen han dat men hie die de batt en zim glene ledmagine
die van normandien ende van ingeland van datmen hie ^{in land} geantree, en van fortad
han dat mi ^{in land} geantree ende han bliendie han dat mi hie vleis en daer en
dat es ghonneff in d.

Het gheualt dat debaet es tusschen den meester van enen sepe en zmen saplieden
de meester zal beuelen + scolaken swet te doene han boren den sapman in waer
er dat hine heet ste ghen ende erst dat die sapman breit dat te betereue es ghe
banden saplieden vander tafelen en die meester zan zo houaerdich dat niet
toe bluren ne wille en doetene ste ghen die sapman mach isap' volgten tote daer
ontlaet en hebben also goede huerie yf hi mit sap kommen ware beinende die
mesdaet ten jachtere van dien han zne tafele ende waer dat die meester
ne hadde ne ghene alsd goeden sapman als hi mit sap' berlore bi emach
auenturen die meester blisf ghehouden vander seade banden sepe en banden
goede heft hi waer mede.

Het gheualt dat een sap legt in een somer ghemarst en een ander sap comd met
ghende en staet dat daer ghemarst leicht so dat seade heft banden slachte dat hem
vander gheft so dat wmen den bodem ste gheghen de seade esfull dich te zme hi perse
onder deet den sepe en die wme die zim in bedden sepen am sauldich te deelre die
seade onder hemlieden dat vander banden sepe dat vander slouch esfull dich te zme
ende zme saplieden dat vander slouch daden Ende dat de gedre wae omre die
bonneff es ghemaeet dat een houtsap leghet gheerne in den swet han
enen detren sepe Onden andien alle die seade te helkene waert daer of te
broden ware of gheharet ware maer ale men heet dat die seade te helkene gaet
wink waert So leyhet ment gheerne buiten weghe en du es ghonneff